

Autor*innen

Florian Ciosses, M.A., Studium der Geschichtswissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität. Promotionsstudium der Geschichtswissenschaften und Medien- und Kulturwissenschaften ebd. bis 2023, von 2014 bis 2017 Hilfskraft im Universitätsarchiv, von 2017 bis 2019 Hilfskraft am Lehrstuhl für Neueste Geschichte im Forschungsprojekt zum Heimatverein Düsseldorfer Jonges. 2022 bis 2023 Freie Mitarbeit im Projekt »Werksverzeichnis Conrad Schnitzler« der Stiftung Imai. 2022 Mitarbeiter im Landesarchiv NRW Abteilung Rheinland in Duisburg. Seit 2023 Archivar im Stadtarchiv Wuppertal. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen die allgemeine Filmgeschichte sowie die Film- und Sozialgeschichte des Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit.

Yahya Elsaghe, Ordinarius für neuere deutsche Literatur an der Universität Bern. Studium der klassischen und der deutschen Philologie in Zürich, München und Freiburg i.Br.. Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Zürich, Postdoc an der UC Berkeley. Danach verschiedene Forschungs- und Lehr-tätigkeiten an der University of Queensland und der FU Berlin, zuletzt Förderungsprofessor des SNF in Zürich. Schwerpunkte des Forschungsinteresses u. a. in den medical humanities, Thomas Mann, Goethe, Hölderlin, Johann Jakob Bachofen.

Jasmin Grande, Dr. phil., Geschäftsführende Leitung »Moderne im Rheinland«. Zentrum für Rheinlandforschung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Studium der Germanistik und Anglistik in Düsseldorf und Cambridge, Promotion zur Wissenstheorie des Phantastischen 2010, Postdoc im Institut für Kunstgeschichte in Düsseldorf und im Medizinhistorischen Institut Aachen. Seit 2022 Geschäftsführende Leitung der »Moderne im

Rheinland«. Forschungen zur Bonner Republik in NRW, künstlerischen Gemeinschaften im Rheinland und zur Avantgarde.

Angelika Gwóźdź, M.A., Studium der Kunstgeschichte und Germanistik in Düsseldorf. 2015 bis 2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin im IMAI – Inter Media Art Institute und Julia Stoschek Collection in Düsseldorf mit Fokus auf Archivierung von Medienkunst und Möglichkeiten der Online-Präsentation. Seit 2022 wissenschaftliche Mitarbeiterin der »Moderne im Rheinland«. Zentrum für Rheinlandforschung an der HHU Düsseldorf. Seit 2023 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zeitungsportal zeitpunkt.NRW für die Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf. Teilveröffentlichte Masterarbeit »Punk on Video« über die Synergieeffekte zwischen Videokunst und frühem Punk, aktuell laufendes Promotionsprojekt mit dem Arbeitstitel »Videorevolte. Grenzgänge und Netzwerke von Videokunst und Subkulturen in NRW«. Forschungen zur Geschichte der Videokunst und Videoaktivismus in Deutschland unter Berücksichtigung von Gender- und Diversitätsaspekten.

Timo Hagen, Dr. phil., Studium der Europäischen Kunstgeschichte, der Mittleren und Neueren Geschichte sowie des Öffentlichen Rechts an der Universität Heidelberg. Promotion ebd. 2016. 2012–2015 Promotionsstipendiat am Kunsthistorischen Institut in Florenz – Max-Planck-Institut, 2016–2017 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte der Universität Heidelberg. Seit 2018 am Kunsthistorischen Institut der Universität Bonn, seit 2021 als Akademischer Rat a.Z. Forschungen zur Kunst- und Architekturgeschichte Zentral- und Südosteuropas vornehmlich des 19. und 20. Jahrhunderts in ihren kultur- und gesellschaftsgeschichtlichen Zusammenhängen sowie zur Geschichte der Kunstgeschichte.

Lydia Heuser, Dr. phil., Studium der Germanistik und Philosophie an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Wissenschaftliche Hilfskraft der Studierendenakademie der HHU in Düsseldorf, mit dem Fokus auf Berufsorientierung im Studium der Geisteswissenschaften. Tutorium an der Ivane-Javakishvili-Universität in Tbilisi, Georgien. Journalistin. Forschungsschwerpunkte: Die Darstellung der Bonner Republik in der Literatur, Ruhrgebietsliteratur, Memoriatheorie und Raumwissenschaft.

Hannes Krauss, Dr. phil., geb. 1945, Germanistik- und Geschichtsstudium in Tübingen und West-Berlin, Promotion an der Universität Bremen mit

einem Thema zur »Erzählliteratur der DDR«. 1971 bis 1973 Gesamtschullehrer in West-Berlin, von 1973 bis 2011 Akademischer Rat für Germanistik/Literaturwissenschaft an der Universität (Duisburg-)Essen. Wissenschaftliche Publikationen zur deutschsprachigen Gegenwarts-Kultur und -Literatur (Schwerpunkt: DDR); Literaturkritiker. 2009 bis 2020 Mitglied der Jury für den *Literaturpreis Ruhr*. Zahlreiche Gastdozenturen an ausländischen Universitäten (u.a. in den Niederlanden, Italien, Norwegen, Polen, Russland und den USA); 2015 Ehrenprofessur der »Pazifischen Nationaluniversität« in Chabarowsk (Russland).

Melanie Lange, M.A., Studium der Kunstgeschichte und Germanistik an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Laufendes Promotionsstudium zum niederländischen Künstler Armando und dem sein Œuvre zäisierenden thematischen Prisma grenzüberschreitender Erinnerungsdiskurse als bildnerischer Gegenentwurf zur kollektiven Vergessenspraxis und zu Kontinuitätsbestrebungen nach dem Zweiten Weltkrieg. Wissenschaftliche Mitarbeiterin im interdisziplinären Projekt »Orte der Bonner Republik in NRW« der »Moderne im Rheinland«. Zentrum für Rheinlandforschung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Christoph Laucht, Ph.D., Studium der mittleren und neuen Geschichte, Anglistik/Amerikanistik und German Studies in Kiel, Tucson und Albuquerque. Promotion 2009 in Liverpool, bis 2011 Dozent für neuere und neueste Geschichte an der Universität Liverpool. 2011–2013 Dozent für britische Geschichte an der Universität Leeds. Danach Dozent für neuere und neueste Geschichte an der Universität Swansea, ebd. von 2015–2021 Senior Lecturer und seit 2021 Associate Professor. Forschungen zur britischen und deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts, insbesondere zum Kalten Krieg, der Kultur- und Sozialgeschichte des Atomzeitalters, der Mediengeschichte, der historischen Friedens- und Konfliktforschung, Infrastrukturgeschichte sowie den deutsch-britischen Beziehungen.

Kim Reuter, M.A., Studium der Germanistik und Anglistik/Amerikanistik an der Düsseldorfer Heinrich-Heine-Universität, Förderung durch das Deutschlandstipendium von 2020 bis 2024. Seit 2021 wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft der HHU, ab Wintersemester 2024 Übernahme der Schreibberatung Germanistik. Masterarbeit zur Überwindung des Anthropozentrismus bei Christoph Ransmayr, aktuell

laufendes Promotionsprojekt zum Nachlass des rheinischen Schriftstellers Emil Barth. Literaturwissenschaftliche Vorträge: »Wir kommen aus dem Wasserstaub ...« Eine kulturökologische Betrachtung des (Trink-)Wassermotivs in Christoph Ransmayrs ›Der Fallmeister‹ (Studierendentagung der Universität Rostock im September 2023), Ariadne-Faden des Erzählens: Dieter Fortes Poetik eines Erinnerungsgewebes (Dieter-Forte-Tagung des Heinrich-Heine-Instituts im Juni 2024); die Publikationen stehen noch aus.

Heiner Stahl, PD Dr. phil., Studium der Geschichte und Politikwissenschaft in Potsdam. Promotion 2008 über Popmusik, Rundfunk und Jugendkultur in Ost- und Westberlin. 2004 bis 2007 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, danach Auslandsaufenthalt in London. 2009 bis 2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Medientheorie und Mediengeschichte, Universität Erfurt. Oktober 2013 bis März 2024 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte der Universität Siegen. Habilitation 2019 über Geräuschkulissen, Sound und Lärm in Industriestädten. Seit April 2024, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Geschichte der Räume und Kulturen in der Frühen Neuzeit, Universität Erfurt. DFG-Eigene Stelle ›Eiskreationen an fürstlichen Hoftafeln und bürgerlichen Tischgesellschaften (1770–1850)‹. Forschungen zu Medien- und Kulturgeschichte, Sound History, Sensory Studies, Diktaturgeschichte der DDR, Nachgeschichten des Nationalsozialismus in Behörden und Ministerien der Bundesrepublik Deutschland.

Johannes Wedeking, Studium der Kirchenmusik, des Gesangs und der Germanistik in Rottenburg/Tübingen und Düsseldorf. Als Sänger Gast an verschiedenen Opernhäusern, jedoch mit dem Schwerpunkt im Bereich der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung im Konzertfach. Preisträger der Kammeroper Schloss Rheinsberg 2017 sowie des Forums Junge Heineforschung 2023. Darüber hinaus Fellow des Deutschen Literaturarchives Marbach 2023 für die wissenschaftliche Beratung zur Ausstellung »Singen! Lied und Literatur«. Derzeit Teil einer artistic-research-Gruppe an der KlassikStiftung Weimar sowie eigene Arbeiten zu den Hamburger Komponisten Pfohl und Woysch.